



Samtgemeinde Fintel  
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 33-

13. Ratsperiode 2021-2026  
Lauenbrück, den 09.02.2024

Niederschrift über die 8. Sitzung **des Ausschusses für Bildung, Soziales und Jugend am 08.02.2024** im **Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.**

Beginn: 19:01 Uhr  
Ende: 19:38 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Tobias Koch

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Allgemeiner Vertreterin des SGB

Frau Henrike Hoppe

Ratsmitglieder

Frau Tanja Bladauski

Herr Ulrich Brunkhorst

Herr Christian Geddert

Herr Merten Lüdemann

Herr Jürgen Rademacher

Herr Reinhard Trau

Frau Sabrina Zimmer

Beratende Mitglieder

Frau Janine Boelter

Herr Pastor Lars Rüter

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Anja Boelter

Von der Verwaltung

Frau Maren Seifer

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Frau Daniela Poltrock

Frau Silvia Poort

Herr Wilhelm Tödter

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Jugend am 14.09.2023**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Antrag auf Ausgabe von Zehnerkarten als Ersatzleistung für Gruppenschließung bedingt durch Personalmangel  
Vorlage: 004/2024**
- 5 **Antrag auf Ausnahme zur Nutzung der verlängerten Betreuungszeiten  
Vorlage: 005/2024**
- 6 **Neufassung der Satzung über den Betrieb und die Benutzung von Tageseinrichtungen für Kinder der Samtgemeinde Fintel  
Vorlage: 003/2024**
- 7 **Sachstandsbericht KiTa- Planung 2024/2025**
- 8 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 9 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 10 **Einwohnerfragestunde**

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Koch eröffnet die Sitzung um 19:01 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreterin der Presse und die anwesenden Zuhörer.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

### **TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Jugend am 14.09.2023**

Die Niederschrift über die Sitzung am 14.09.2023 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	6
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	2

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen der anwesenden Einwohner gestellt.

### **TOP 4: Antrag auf Ausgabe von Zehnerkarten als Ersatzleistung für Gruppenschließung bedingt durch Personalmangel Vorlage: 004/2024**

Ausschussvorsitzender Koch erklärt, dass zwei Anträge der Elternvertreterin der Kindertagesstätten eingegangen sind und bittet stv. beratendes Mitglied A. Boelter um genauere Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Stv. beratendes Mitglied A. Boelter erklärt, dass von kurzfristig angesetzten Schließungen meist die gleichen Eltern betroffen seien und diese jedes Mal vor neue Herausforderungen stünden. Die Idee auf Ausgabe einer 10er Karte wäre daher ein guter Weg des Entgegenkommens seitens der Verwaltung. Hinsichtlich welcher Richtlinien diese ausgegeben werden könnten müsse noch detailliert beraten werden.

Ausschussvorsitzender Koch bittet im weiteren Verlauf um Stellungnahmen seitens der Verwaltung.

SGB Maier erklärt, dass das Verständnis seitens des Trägers durchaus vorhanden ist. Das größte Problem sei aber weiterhin die begrenzten Personalressourcen. Er berichtet weiterhin von einer Sitzung aller Hauptverwaltungsbeamten, bei der die Betreuungszeiten in den Kindertagesstätten ebenfalls Thema waren. Viele Gemeinden/Samtgemeinden des Landkreises hätten die Betreuungszeiten bereits extrem einge-

kürzt. Die Ausgabe einer 10er Karte als Ersatzleitung für ungeplante Schließungen sei generell ein guter Gedanke, allerdings könne nicht gewährleistet werden, dass Personal für diese zusätzlichen Stunden zur Verfügung stehe. Da eine Umsetzung ungewiss ist, stehe die Verwaltung dem Vorschlag kritisch gegenüber.

Ausschussmitglied Brunkhorst erkundigt sich nach dem Umfang der ungeplanten Schließungen im vergangenen Jahr und was dieser finanziell für die betroffenen Eltern bedeute.

FD- Leiterin Seifer möchte an dieser Stelle zunächst betonen, dass eine Schließung immer der allerletzte Ausweg sei. Vorausgehend werde immer geprüft, ob bspw. Gruppen zusammengelegt werden könnten. Die Bereitschaft und die Flexibilität des Kollegiums sei enorm und besonders hervorzuheben.

Die Dokumentation der Kürzung der Randzeiten und der Schließung ganzer Tage habe in den letzten Jahren nicht vollumfänglich stattgefunden und sei mangelhaft. Hier sei eine Verbesserung anzustreben. Die vorhandene Dokumentation der Schließungen pro Einrichtung wird an dieser Stelle von FD- Leiterin Seifer verlesen.

Ausschussmitglied Zimmer erklärt, dass sie den Antrag so verstanden habe, dass es sich eher um einen symbolischen Wert handele. Sie berichtet von ihren persönlichen Erfahrungen. Oft werden die Eltern angeschrieben und gebeten ihre Kinder aufgrund des knappen Personalstandes nach Möglichkeit nicht zur Betreuung zu schicken. Meist gestalte es sich so, dass auf dem Angebot einer Notbetreuung eine komplette Schließung folge. Ihrer Meinung nach seien es wesentlich mehr Schließungen, als zuvor von FD- Leiterin Seifer verlesen.

Stv. beratendes Mitglied A. Boelter erläutert, dass die Antragstellerin hier überwiegend den Krippen- Bereich angesprochen sieht, denn für diese müssten die Eltern bezahlen. Durch die Ausgabe der 10er- Karten könne der finanzielle Verlust zum Teil ausgeglichen werden. Generell seien aber alle Beteiligten offen für andere Ideen zur Kompensation.

FD- Leiterin Seifer zeigt sich verwundert über den Aspekt, dass der Ausgleich primär den Eltern der Krippenkinder gelten solle. In den Krippen gab es wesentlich weniger Schließungen als im Elementarbereich. Bei ihrem Gespräch mit Elternvertreterin und Antragstellerin Exner habe sie ihr Anliegen für beide Bereiche geltend aufgefasst. Generell könne Sie die Idee als symbolischen Charakter durchaus verstehen, der Spagat zwischen Beruf und Familie sei immer schwierig. Praktisch sei die Idee der Ausgabe einer Zehnerkarte aber schwer auszuarbeiten und umzusetzen.

Beratendes Mitglied J. Boelter hält die Idee ebenfalls für nicht umsetzbar. Ihrer Meinung nach könnten sich alle Eltern besser einstellen, wenn aufgrund des fehlenden Personals die Öffnungszeiten generell eingekürzt und die Betreuung dadurch verlässlicher werde.

Ausschussvorsitzender Koch fasst zusammen, dass die schwierige Situation der Erziehungsberechtigten durchaus anerkannt werde, die Umsetzung des Antrages aber faktisch nicht möglich sei.

Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend lehnt den Antrag auf Ausgabe von Zehnerkarten als Ersatzleistung für Gruppenschließung bedingt durch Personalmangel einstimmig ab.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	8
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

<b>TOP 5: Antrag auf Ausnahme zur Nutzung der verlängerten Betreuungszeiten Vorlage: 005/2024</b>
---

Ausschussvorsitzender Koch erklärt einfühend, dass dieser Tagesordnungspunkt den zweiten Antrag aus der Elternschaft behandle und übergibt an stv. beratendes Mitglied A. Boelter.

Diese erklärt, dass sie den Antrag emotional durchaus nachvollziehen könne, generell aber davon ausgehe, dass diese Situation nur einzelne Eltern betreffe. Sie sehe sich an dieser Stelle nicht in der Position eine bildende Stimme abzugeben.

Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend lehnt den Antrag auf Ausnahme zur Nutzung der verlängerten Betreuungszeiten einstimmig ab.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	8
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

<b>TOP 6: Neufassung der Satzung über den Betrieb und die Benutzung von Tageseinrichtungen für Kinder der Samtgemeinde Fintel Vorlage: 003/2024</b>
---

FD- Leiterin Seifer berichtet, dass im Arbeitsalltag im laufenden Aufnahmeverfahren und der kompletten Planung auffalle, an welchen Stellen die Satzung klarer formuliert werden müsse.

Im vorliegenden Entwurf wurden die ursprünglichen und neu formulierten Absätze farblich gekennzeichnet. Generell wurden besser verständliche Formulierungen ausgearbeitet und Begrifflichkeiten aktualisiert. Auch im Hinblick auf Kündigungsfristen wurden Änderungen vorgenommen.

Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend schlägt einstimmig vor,

die Satzung über den Betrieb und die Benutzung von Tageseinrichtungen für Kinder der Samtgemeinde Fintel soll wie folgt verändert zum 01.08.2024 in Kraft treten:

§ 8 Abs. 3 wie vorgeschlagen

§ 10 Abs. 7 ff. wie vorgeschlagen

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	8
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

## **TOP 7: Sachstandsbericht KiTa- Planung 2024/2025**

FD- Leiterin Seifer erläutert, dass die Anmeldefrist für das kommende KiTa- Jahr zum 31.01.2024 ausgelaufen ist. Natürlich werden sich in den kommenden Wochen noch einige Änderungen ergeben, aber zum jetzigen Stand könnten sowohl im Krippen-Bereich (22 Plätze), als auch im Elementarbereich (14 Plätze) freie Kapazitäten angeboten werden.

SGB Maier zeigt sich erfreut über diesen Sachverhalt, auch wenn weitere Veränderungen der Kapazitäten erwartet werden. Ausschussmitglied Trau stimmt hier zu und ergänzt, dass dies zeige, dass die Samtgemeinde Fintel im Bereich der Kindertagesstätten generell sehr gut aufgestellt sei.

## **TOP 8: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**

### **a) Stellenausschreibungen**

-----

SGB Maier berichtet, dass in den vergangenen Wochen Stellen sowohl für Erzieher, als auch für hauswirtschaftlich Mitarbeitende für die Kindertagesstätten Vintloh-Zwerge in Fintel und die Kindertagesstätte Löwenburg in Lauenbrück ausgeschrieben wurden. Für beide Bereiche sind Bewerbungen eingegangen, die Bewerbungsgespräche sind für die kommenden Wochen geplant.

## **TOP 9: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

### **a) Tablets für Kindertagesstätten**

-----

Ausschussmitglied Rademacher erkundigt sich, durch wen die Tablets für die Kindertagesstätte in Fintel gestiftet wurden. Er persönlich sehe die Arbeit mit Tablets in den Kindertagesstätten kritisch. Er erinnert, dass es zu diesem Thema auch einen negativen Leserbrief in der lokalen Presse gegeben habe.

FD- Leiterin Seifer erklärt, dass ausschließlich in der Finteler Kindertagesstätte mit Tablets gearbeitet werden solle, da sich das Kollegium dort durch eine Fortbildung für diese Arbeit qualifiziert habe. Es gehe dabei nicht darum, die Kinder mit Filmen oder ähnlichem zu beschäftigen, sondern diese langsam an den Umgang mit den digitalen Medien heranzuführen. Sie schlägt weiterhin vor, dass das Kollegium die erlernte Arbeitsweise in einem der kommenden Ausschüsse vorstellen könne, so dass alle Ausschussmitglieder die Möglichkeit erhalten sich eine Meinung zu bilden. Ausschussmitglied Brunkhorst erinnert an dieser Stelle an die aufschlussreichen Erklärungen des letzten Protokolls. Diese hätten den Sachverhalt deutlich erklärt seine, bis dahin ebenfalls kritische Position, relativiert.

## **TOP 10: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen der anwesenden Einwohner gestellt.

Ausschussvorsitzender Koch bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Jugend um 19:37 Uhr.

gez. Claassen  
Protokollführerin

gez. Maier  
Samtgemeindebürgermeister

gez. Koch  
Ausschussvorsitzender